

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 3. Oktober 1914, nachm. 2 Uhr.

## 1. Joh. Seb. Bach:

Präludium und Fuge für Orgel in D-moll (Peters Bd. III).

## 2. Felix Mendelssohn-Bartholdy:

Psalm 43, für achtstimmigen Chor. Werk 78, Nr. 2.

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig geh'n, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung. Daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist!

## 3. G. Fr. Händel:

Zwei Sologesänge a. d. „Judas Makkabäus“.

a) Mit frommer Brust, so fromm als tapfer,  
Sind wir zum Kampf und Sieg bereit,  
Und fürchten nicht den Troß der Feinde,  
Denn Gott Jehova lenkt den Streit!

b) Auf! Heer des Herrn! zum Widerstand!  
Denn Gottes Ruhm heißet deinen Mut!  
Dem Heil seines Volks und der Wahrheit zu gut  
Beseelt dich Jehova und stärkt deine Hand.  
Auf! Heer des Herrn! zum Widerstand!  
Denn Gottes Ruhm heißet deinen Mut!

(Mel. 1599.)

## 4. Gemeinde:

Mel.: Wachet auf, ruft uns die Stimme —  
Auf, den Blick zu Gott erhoben! —  
Ob auch die Feinde schreckhaft toben,  
Vertraut auf Gott im Sternenzelt!  
Gläubig, wie ihr nie gerungen,  
Inbrünstig, wie ihr nie gesungen,  
Fleht zu dem Vater aller Welt:  
Nimm uns in deine Hut,  
Herr, gib uns Kraft und Mut,  
Schirm' die Wahrheit!  
Im Sturm der Schlacht, die wild entfacht,  
Halt' über unsern Heeren Wacht!  
Rüste aus die Heldenscharen,  
Die ringen in des Kriegs Gefahren,  
Und wappne sie mit Gotteskraft!  
Stähl' den Körper, schärf' die Sinne,  
Daß, gleich den Wächtern auf der Zinne,  
Sie schau'n, was List und Bosheit schafft!  
Sib nach dem blut'gen Krieg  
In Gnaden uns den Sieg,  
Schirm' die Freiheit!  
Daß nach der Not, die uns bedroht,  
Hell strahl' der Völker Morgenrot!

Albin Mittelbach, Bühlau=Dresden.

Vorlesung, Gebet und Segen.

## 5. Zwei Chorgesänge:

### a) Otto Richter:

#### „Gesang vor der Schlacht“.

Ewiger, der du in Tiefen wohnest,  
Ewiger, der du in Höhen thronest,  
Ewiger, der du mit deiner Macht  
Führest die Waffen und lenkest die Schlacht,  
Ewiger, wir fügen uns deinem Gebot:  
Gib uns den Sieg, oder gib uns den Tod!

Ewiger, der du die Menschheit richtest,  
Völker erhebst und Völker vernichtest,  
Ewiger, der durch sein mächt'ges „Werde“  
Welten erschuf und die rollende Erde,  
Ewiger, wir fügen uns deinem Gebot:  
Gib uns den Sieg, oder gib uns den Tod!

Amen!

Alfred Rau, Dresden (im Felde).

### b) Max Bruch:

#### „An die deutsche Nation!“ Hymnus für Chor, Orgel und Blasinstrumente (aus „Gustav Adolf“).

Frisch auf, in Gottes Namen,  
Du werthe, deutsche Nation!  
Fürwahr, ihr sollt' euch schämen,  
Würd' euer gut Lob untergon,  
Das ihr lang' habt behalten  
Mit Ehr'n und Ritterschaft;  
Darum tut wie die Alten,  
Der lieb' Gott muß es walten  
Und geb' euch Siegeskraft!

Ihr handefeste Männer,  
Habt eines Löwen Mut,  
Des rechten Weg's Bekenner,  
Der' Herz leucht' wie ein' Blut.  
Was uns Gott hie verliehen,  
Um sein'twill'n alles wagt,  
Leib, Gut und Ehre dran setzen,  
Er kann's uns wohl ersetzen,  
Her, her,\*) frisch, unverzagt!

All' unser Macht ist g'ringe,  
Darzu gar bald verlor'n;  
Gott helf, daß uns gelinge  
Durch Christum auserkor'n;  
Er ist der recht' Nothelfer,  
Wie uns sein Wort zusagt.  
Darauf wir uns verlassen,  
Reck Mannesherzen fassen,  
Her, her,\*) frisch, unverzagt!

\*) Altdeutscher Schlachtruf.

Mitwirkende: Der Kreuzchor. \*)

Soli: Herr Georg Zottmayr, kgl. Hofopernsänger (Baß).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Bläser: Mitglieder des Allgem. Musiker-Vereins.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

\*) Mehrere Herren unterstützen den Chor im Tenor und Baß an Stelle der Crucianer, die sich als Freiwillige in den Dienst unseres Vaterlandes gestellt haben.